

Olaf Schulze und Konrad Nabel:

Höhere Priorität für Kraft-Wärme-Kopplung nötig

Zur Verabschiedung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz und der Neufassung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) sowie des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EWG) heute durch den Bundestag erklären der energiepolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Olaf Schulze, und der umweltpolitische Sprecher Konrad Nabel:

Die Novelle des EEG und das neu geschaffene EWG entsprechen unseren langjährigen Forderungen zur Unterstützung erneuerbarer Energien. Bei der Kraft-Wärme-Kopplung hätten wir uns mehr Mut gewünscht, weil das hierin liegende Potenzial mit der vorgesehenen Fördersumme nicht ausgeschöpft wird. Deshalb macht es Sinn, die Wirkung des Gesetzes nach zwei Jahren zu überprüfen und dieses gegebenenfalls anzupassen. Kriterium muss sein, dass wir unsere selbst gesetzten Klimaschutzziele erreichen.